

WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

FORUM

ANTIKE

&

ROMANIA

Die Exotisierung der Antike

Griechisch-römische Literatur und die
Altertumswissenschaften des 19. Jahrhunderts
in Flauberts Karthagoroman *Salammbô*

Donnerstag, 29. November 2012

bis

Samstag, 01. Dezember 2012

wissen.leben
WWU Münster

DFG

Tagungsprogramm

Donnerstag, den 29.11.2012

Festsaal der Universität (Schlossplatz 5), 1. Etage

17.00 – 18.15 Uhr

Empfang

18.15 Uhr

Begrüßung und Eröffnung der Tagung

18.30 Uhr

David Levene (New York)

Reading Polybian Ethics through Flaubert's *Salammô*

Freitag, den 30.11.2012

9.30 – 13.00 Uhr Festsaal der Universität (Schlossplatz 5), 1. Etage

14.30 – 19.00 Uhr Englisches Seminar (Johannisstr. 12–20), 2. Etage, Raum ES 227

9.30 – 10.30 Uhr

Pia Claudia Doering (Göttingen)

Der Despot Hamilcar Barca in der literarischen Tradition
orientalischer Herrscherfiguren

10.45 – 11.45 Uhr

Bardo Gauly (Eichstätt)

Gekreuzigte Löwen. Flauberts *Salammô* und Plinius' Naturgeschichte

12.00 – 13.00 Uhr

Christine Schmitz (Münster)

Narrative Polyphonie im antiken Epos und in Flauberts Roman *Salammô*

14.30 – 15.30 Uhr

Josephine Quinn (Oxford)

The Salambo Sanctuary: Child Sacrifice in the Punic World

15.30 – 16.30 Uhr

Martin Hose (München)

Wandelbares Karthago – Entwürfe in antiker Historiographie

17.00 – 18.00 Uhr

Therese Fuhrer (Berlin)

Erzählte ‚Barbaren‘. Flauberts *Salammô* zwischen Historiographie und Roman

18.00 – 19.00 Uhr

Alexander Arweiler (Münster)

Ethos und Ereignis. Zum Erklärungspotential der Charakterzeichnung
im erzählerischen Inventar antiker Texte (einschließlich Flauberts)

Tagungsprogramm

Samstag, den 01. Dezember 2012

Festsaal der Universität (Schlossplatz 5), 1. Etage

9.30 – 10.30 Uhr

Bernard Gendrel (Caen)

Ecrire un roman de mœurs antiques: l'effet de distance dans *Salammô*

10.30 – 11.30 Uhr

Bettina Full (Tübingen)

'Creuser' sur le néant. Philologie und Imagination als Konstruktionsprinzipien von Flauberts *Salammô*

12.00 – 13.00 Uhr

Martin Vöhler (University of Cyprus, Nicosia)

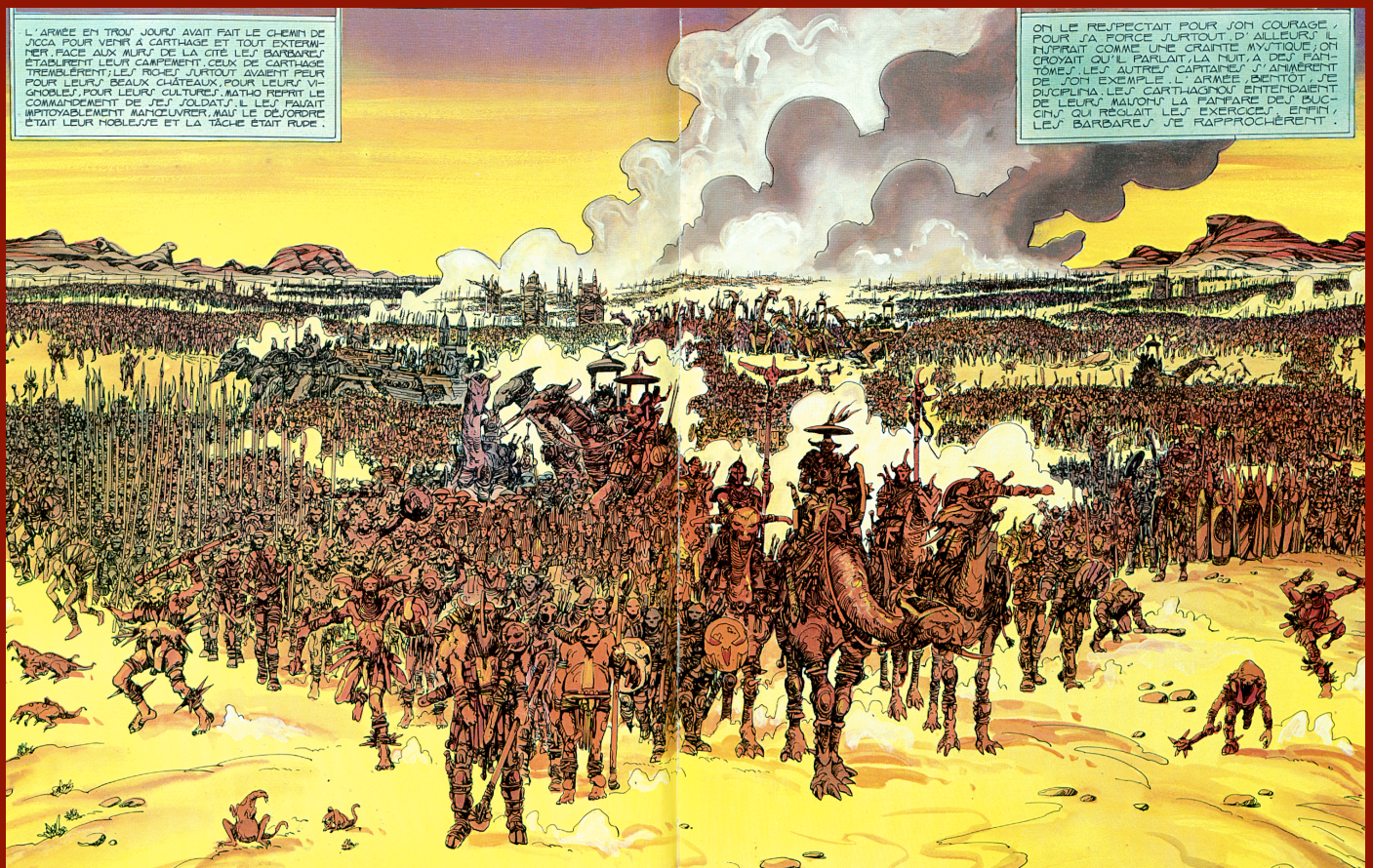
Die Entdeckung des Orients als Ursprungs der Antike: Herder, Hölderlin und Nietzsche

13.00 – 14.00 Uhr

Karin Westerwelle (Münster)

Salammô zwischen Kult und Kitsch

Tagungsabschluss



Die Exotisierung der Antike

Bei Polybios fand Gustave Flaubert die Schilderung eines blutigen Krieges, den die antike Großmacht Karthago gegen die eigenen Söldner führte, weil sie sie nicht bezahlen konnte. In *Salammô* wurde daraus eine exotisierte Antike, deren Grausamkeit und kalte Schönheit sich nicht von klassizistischer Altertumsverehrung vereinnahmen ließ. Den Effekt der Verfremdung steigerte Flaubert mit seiner Entscheidung, ausgerechnet Erzähltraditionen der griechisch-römischen Literatur aufzunehmen und durchweg auf antike Werke und die zeitgenössische Altertumswissenschaft zu verweisen. Das bis heute kontrovers diskutierte Werk reagierte auf die Wissenschaftsdiskurse des 19. Jahrhunderts und nahm zugleich die antiken Fragen nach den Aufgaben literarischer Historiographie wieder auf. *Salammô* ist eine ästhetische Analyse der Moderne durch die Fiktion der Vergangenheit, darin den antiken Referenztexten in überraschender Weise ähnlich. Klassische PhilologInnen, RomanistInnen und HistorikerInnen berichten.

Tagungsorte:

- Festsaal der Universität (Schlossplatz 5), 1. Obergeschoss (grüner Pfeil): Das Gebäude ist rechts vom Schloss gelegen; mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht man den Saal am besten über die Bushaltestellen Schlossplatz (Linie 1), Überwasserstraße (Linien 5 und 6) sowie Landgericht (Linien 11, 12, 13 und 23).
- Englisches Seminar (Johannisstr. 12–20), 2. Etage, Raum ES 227 (schwarzer Pfeil): Das Englische Seminar befindet sich direkt an der Bushaltestelle Aegidiimarkt (Linien 1, 2, 10, 11, 12, 13, 14, 22).
- Die Lage des Hotels Überwasserhof ist auf der Karte mit einem blauen Pfeil gekennzeichnet.



© WWU Münster

Forum Antike & Romania

Prof. Dr. Karin Westerwelle

Romanisches Seminar, Französische Abteilung
Bispinghof 3a
48143 Münster

Prof. Dr. Alexander Arweiler

Institut für Klassische Philologie
Domplatz 20–22
48143 Münster

AntikeundRomania@uni-muenster.de